

Die Anlegung von Wassermühlen, vor deren Errichtung man sich mit sogenannten Kornquetschen oder Handmühlen von Stein beholfen hat, zur Mehlbereitung ist auch so alt, daß von ihrer ersten Errichtung keine Kunde mehr vorhanden ist. Sie sind namentlich in der südl. Oberlausitz so häufig, je mehr theils die Gebirgsbäche mit ihrem Fall ihre Errichtung begünstigten und die große Bevölkerung dieser Gegenden sie in großer Zahl nothwendig machte. Gedruckte histor. Nachrichten über einzelne Mühlen sind vorhanden¹⁾.

Mehrere Mühlen haben sich durch ihre Großartigkeit ausgezeichnet, z. B. eine mit 16 Gängen in Bauzen.

Der sonstige Mehlschwanz hat jetzt meist aufgehört.

Mehlmagazine wurden (da Kornmagazine, als dem Wurme ausgesetzt, sich nicht bewährten) neuerdings empfohlen (im Budissiner Kreisblatt 1845). Ein schon 1829 vom Bürgermeister Dr. Haupt in Zittau angelegtes Mehlmagazin ließ man leider wieder aufhören²⁾.

Nirgends wohl sind so viele Mühlen auf $\frac{1}{2}$ Meile errichtet worden, als an dem lebenden Bächlein von Dybin und Olbersdorf, das wohl 8 Mühlenwerke treibt³⁾.

Außer den gewöhnlichen Mehlmühlen giebt es auch andere; Grüzemühlen blühen in der Herrschaft Hoyerswerda zahlreich, zu Geierswalde, Bluno, Collmen⁴⁾; Hirsestampfen zu Hoyerswerda.

Die schon erwähnten Oelmühlen in Olbersdorf, Ostrib, Pulsnitz, Königsbrück, im Rothenburger Kreise 19, und die bei Geschichte der Kleidungsindustrie vorkommenden Leder- und Tuch-Walkmühlen und die Papiermühlen; dann die Bretmühlen, von denen allen später die Rede sein wird.

¹⁾ z. B. in und um Zittau, Gesch. v. Zittau I, 184 ff., 260; II, 71. Zu Jonsdorf, Gesch. dieses Ortes, 48. Zu Herwigsdorf, Eckarth's Tagebuch 1755, 203; 1806, 29. Großer's Merkw. V, 7. Gesetze über das Mühlwesen, Mühlpolizei, Mühlgrabenrechte s. im Kollektw. z. B. von 1771 und wohl mehrmals gegen die Bevortheilung der Mehlgäste. „Jedermann gleich und recht zu thun,“ wurden z. B. in Zittau 1523 vereidet. Historisches über das Mühlwesen s. Anton's Gesch. d. deutschen Landwirthschaft I, 396; II, 260; III, 238.

²⁾ Gesch. v. Zittau I, 168.

³⁾ Verzeichniß der Mühlen im Rothenburger Kreise s. in v. Ohnesorge's Statistik dieses Kreises 8, 17. Dasselbst sind 78 Wasser- und 18 Windmühlen, worunter eine holländische.

⁴⁾ Schumann's Lexikon IV, 219.